

Seilpark und Kamelreiten



Teenielager 2017 der Heilsarmee Huttwil.
© Janis Häberli / Lizenzfrei

Diesen Sommer führte die Heilsarmee Huttwil zwei coole Lager durch: Das Teenielager am Bodensee und das Pantherlager in Huttwil.

Teenielager 2017

Das diesjährige Teenielager fand vom 8. bis 15. Juli im Pfadiheim Seemöve in Kreuzlingen statt. Wir durften dort sieben Tage mit zwölf Teenies zwischen 13 und 16 Jahren verbringen. Es herrschte von Anfang an eine sehr gute Atmosphäre und eine Einheit unter allen Anwesenden.

Trotz des anfänglich nicht so guten Wetters konnten wir unser geplantes Programm mit nur kleinen Verschiebungen durchführen. Als Highlight in diesem Teenielager wird der Besuch im Seilpark allen in Erinnerung bleiben. Die vier Stunden Adrenalin, Anstrengung und Überwindung der eigenen Ängste war für alle inklusive Leiter eine tolle Erfahrung. Doch nicht nur das sondern auch der Sport, der Besuch der Badi und die vielen Tischspiele machten diese sieben Tage zu einem unvergesslichen Lager.

Als geistlichen Mittelpunkt haben wir uns mit den Teenies den Film «die Hütte» angesehen. In dem Film geht es um einen Mann, der versucht, den Verlust seiner Tochter zu verarbeiten. Auf eindrückliche Art und Weise und mit einer guten Portion Humor begegnet Allan Mackenzie dem dreieinigen Gott und lernt die wahren Geheimnisse von Vergebung, Liebe und Gottes Persönlichkeit kennen. Der Film wurde in vier Abschnitten geschaut. Nach jedem Teil wurde das Gesehene in Kleingruppen reflektiert und angeregt diskutiert. Die Zeit die dort verbracht wurde und die Gespräche die daraus entstanden waren sehr wertvoll und gaben dem Lager einen sehr familiären Touch.

Nach den sieben sehr intensiven Tagen traten wir am Samstag die Heimreise an. Wir konnten nach einer zweieinhalb Stündigen Autofahrt alle Teenies wieder gesund und zufrieden ihren Eltern bringen. Dafür danken wir unserem Gott herzlich.

Pantherlager 2017

Das diesjährige Pantherlager fand vom 10. bis am 14. Juli in der Heilsarmee Huttwil statt. Bei vielen Kindern gehört das Pantherlager jedes Jahr zu den Sommerferien. Das ganze Haus wurde zu einer Wüstenlandschaft umdekoriert, in welche die Kinder eintauchten. Das Lager startete dann auch sogleich mit einer spannenden Schatzsuche vom Huttberg bis in den Hübeliwald, wo die Kinder ein Couvert mit Geld fanden. Mit diesem konnten sie sich anschliessend zurück in der Heilsarmee ihr Abendessen kaufen. Am Abend hörten die Kinder dann jeweils gespannt der Abendgeschichte zu.

Am Morgen wurde den Kindern die Geschichte von Josef aus der Bibel erzählt. Diese Geschichte war auch das Thema des Lagers. Sie handelt davon, dass Josef von seinen Brüdern aus Eifersucht als Sklave nach Ägypten verkauft wird. Dort musste er durch viele schwierige Zeiten gehen. Trotzdem vertraute Josef fest auf Gott und seine Hilfe. Dank Gottes Wirken wurde Josef schliesslich zweithöchster Mann von ganz Ägypten und konnte sich sogar wieder mit seinen Brüdern versöhnen.

Am Dienstagnachmittag wurde die Lagerküche von einer Karawane überfallen. So machte sich das ganze Lager auf die Verfolgung, um das Zvierli zurückzuholen. Nachdem die Kinder etliche Gegenstände für die Karawane transportiert hatten, bekamen sie schliesslich das Essen zurück.

Am Mittwoch besuchte das Lager das Freibad in Nebikon. Dort konnten sich die Kinder den ganzen Nachmittag im Wasser austoben. Sowohl die tolle Wasserrutsche, aber für die mutigeren Kinder auch das Sprungbrett, waren einige der Highlights in dieser Woche.

Am Donnerstagmorgen bastelten die Kinder bunte Schmetterlinge, die sie anschliessend in verschiedenen Altersheimen in Huttwil verschenkten. Am Nachmittag ging es dann zu Fuss nach Schwarzenbach zum Spycher-Handwerk, wo alles für das grosses Fest vorbereitet wurde, das jeweils am Donnerstagabend zusammen gefeiert wird. Ein weiterer Höhepunkt stand auf dem Programm: Jedes Kind durfte auf einem Kamel reiten! Am Abend fand das Fest statt mit gutem Essen, einem spannenden Quiz, dem Abschluss der Abendgeschichte und einem Feuerwerk.

Schon bald war es Freitagnachmittag und die Kinder wurden von ihren Eltern abgeholt. Müde aber glücklich nach all diesen tollen Erlebnissen ging es nun wieder nach Hause.

Autor

Janis Häberli und Nathanael Kipfer

Publiziert am

25.7.2017